

eignis in einem rückständigen Land, das keine Allgemeingültigkeit besäße; vom Vorhandensein objektiver Gegensätze zwischen den sozialistischen Staaten als beständig und gesetzmäßig wirkende Faktoren; von einem objektiven Widerspruch zwischen der sich entwickelnden Basis und einem sich angeblich nicht entwickelnden, der Vergangenheit angehörenden, verknöcherten, bürokratischen Überbau als dem Grundwiderspruch der sozialistischen Gesellschaft und von der Notwendigkeit der Erneuerung und Angleichung dieses Überbaus an diese Basis. Durch diese „Erneuerung“ soll ein „echter“, „demokratischer“, „humaner“ „Sozialismus“ entstehen, der dem  $\rightarrow$  —*wissenschaftlichen Kommunismus* von Marx, Engels und Lenin entgegengesetzt wird. Dazu wird - ausgehend von der illusionären Vorstellung von der Möglichkeit einer Demokratie „an sich“ - nach dem Muster der bürgerlichen Demokratie und unter Ignorierung des echten Inhalts der sozialistischen Demokratie eine quantitative „Erweiterung“ bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten gefordert und einem Pluralismus in Partei, Staat, Wirtschaft und Ideologie das Wort geredet, der alten bürgerlichen Konzeption des Interessenpluralismus, die unter sozialistischen Verhältnissen einzig und allein dazu dient, die Macht der Arbeiterklasse und die führende Rolle ihrer Partei zugunsten konterrevolutionärer Interessen und Ideologien zurückzudrängen. Der „moderne“ R. verfälscht das Verhältnis von Arbeiterklasse und Intelligenz unter den Bedingungen der  $\rightarrow$  —*wissenschaftlich-technischen Revolution*. —\* *Opportunismus*, —\*  $\blacksquare$  *Reformismus*

## Revisionskommissionen der SED

$\rightarrow$   $\blacksquare$  *Zentrale Revisionskommission der SED*

**Revolution:** grundlegende qualitative Umgestaltung der Gesellschaft als Ganzes oder einzelner, wesentlicher gesellschaftlicher Erscheinungen (z. B. die  $\leftarrow$  *wissenschaftlich-technische Revolution*, die R. auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur usw.), eine der wichtigsten Phasen und Formen der Entwicklung. Unter einer sozialen R. versteht man einen qualitativen Sprung in der Entwicklung der Gesellschaft, in deren Ergebnis eine  $\rightarrow$  *ökonomische Gesellschaftsformation* durch eine andere abgelöst wird. Soziale R. sind in der antagonistischen Klassengesellschaft eine gesetzmäßige Erscheinung. Ihre eigentliche, tiefere Ursache besteht im Konflikt zwischen entwickelten Produktivkräften und den überlebten Produktionsverhältnissen. Dieser Konflikt ist die soziale Grundlage des Klassenkampfes zwischen den aufstrebenden und den reaktionären Klassen, welche die überlebten Produktionsverhältnisse und die darauf beruhende soziale und politische Ordnung mit allen Mitteln, insbesondere der Staatsgewalt, verteidigen. Die soziale R. ist der Höhepunkt des  $\rightarrow$   $\blacksquare$  *Klassenkampfes*. Das Hauptmerkmal der sozialen R. ist der Übergang der Staatsmacht aus den Händen der herrschenden reaktionären Klasse in die Hände der revolutionären Klasse. Deshalb ist jede soziale R. zugleich eine politische R. Mit der Eroberung der Staatsmacht kann die revolutionäre Klasse ihre Interessen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens durchsetzen. In der proletarischen Revolution können die neuen Produktionsverhältnisse überhaupt erst nach der Errich-